

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 123

Donnertag, den 21. Oktober abends

32. Jahrgang 1920

Lokales.

* Dem Cronberger Männergesangsverein ist es gelungen neben Frau Alma Kriedler auch den Herrn Konzertmeister Hans Lange von Frankfurt als Solisten für sein Konzert zu gewinnen. Herr Hans Lange wird eine Sonate Händel und außerdem zwei Stücke von D' Ambrosio und Bazzini zum Vortrag bringen. Frau Alma Kriedler singt Lieder von Listz, Hermann, Stampa und Sauer. An Chören wird uns der geschätzte Hegar'sche Chorchor: Rudolf von Werderberg, die Veit'sche Vertonung von „Schön Rohtraut“ und eine Anzahl deutscher Volkslieder geboten. Das Konzert findet in der Stadthalle statt und beginnt kommenden Sonntag Nachmittags pünktlich um 5 Uhr. Einlaßkarten erhält man im Vorverkauf bei Herrn Christian Lohmann.

* Der Winterfahrplan tritt am 24. Oktober in Kraft. Im besetzten Gebiet gilt auf Bestimmung der Entente die westeuropäische, im übrigen Deutschland die mitteleuropäische Zeit. Der Übergang erfolgt in der Nacht von Samstag auf Sonntag um 12 Uhr nachts und zwar der 23. Oktober 25 Stunden haben. Die Eisenbahnfahren werden im besetzten Gebiet um 12 Uhr wieder auf 11 Uhr nachts zurückgestellt.

* Ermäßigter Frachtsatz für Kartoffeln. Nach Mitteilung in der Presse soll in Kürze eine Verminderung der Frachtsätze für Kartoffelversendungen in Wagenladungen zu erwarten sein. Dem Vernehmen nach hängt diese Maßnahme mit einer in nächster Zeit zu erwartenden umfassenderen Milderung in den Gütertarifen zusammen. Die Ermäßigung der Frachtsätze für Kartoffeln wäre in der gegenwärtigen Zeit der Kartoffelknappheit und Sorgen in den großen und größeren Städten besonders zu begrüßen, nur müßte diese Hilfsmaßnahme zur Verbilligung notwendiger Lebensmittel — schon mit Rücksicht auf die vorgerückte Jahreszeit — so bald als nur möglich in Kraft treten und auf dem schnellsten Wege ins Werk gesetzt werden. Wenn damit etwa noch bis zum 1. November oder länger gewartet werden soll. Dann würde kostbare Zeit für die Kartoffelversorgung der Stadtbevölkerung verloren gehen. Bekanntlich ist die Versendung der sehr frostempfindlichen Kartoffeln von November ab schon sehr der Gefahr des Erfrierens ausgesetzt. Im vergangenen Winter sind bekanntlich große Mengen durch Frost beschädigt und vernichtet worden. Möchten diese Schäden jetzt unter allen Umständen vermieden werden.

* Die Verkaufsvereinigung Darmstadt, Frankfurt, Mainz, Offenbach, Hanau und Wiesbaden brachte gestern bei außerordentlicher Beteiligung zum Verkauf 37777 Großviehhäute, 1000 Kalbfelle, 1949 Hammelfelle und neun Ziegenfelle. Die Preise zeigen ge en die letzten Notierungen eine rasche Aufwärtsbewegung, die rund 25 Prozent betrug. Es stellten sich z. B. Kalbfelle ohne Kopf das Pfd. 23 bis 24 M., mit Kopf 21 Mark, Schaffelle mit Kopf vollwollene 9.10—9.95, halbwollene 10.55—11.10 Mark, Ziegenfelle 101 M. Großviehhäute ohne Kopf, je nach den verschiedenen Gewichtsklassen und Herkunftsklassen 17—18 Mark gegen 11—15 Mark. Der Preis in Rohhäuten bis 219 Zentim. stieg von 260 auf 321 Mark und der über 219 Zentim. von 325 auf 463 Mark.

* In einer beschleunigten Eingabe hat der Hansa-Bund beim Auswärtigen Amt Verwahrung gegen das Verlangen des Feindbundes eingeklagt, nach dem sämtliche in Deutschland befindlichen Dieselmotoren vernichtet werden sollen. Die Eingabe fordert die amtlichen Stellen auf, sich dieses Verlangens unter keinen Umständen gefallen zu lassen, da ein solches Verlangen dem Friedensvertrag in größter Weise widerspricht und die Ausführung der Absicht der Vernichtung der im Reichsgebiet befindlichen Dieselmotoren von katastrophaler Wirkung für unser gesamtes Wirtschaftsleben sein würde. Nach dem Friedensvertrag steht uns das Recht zu, die existierenden Dieselmotoren zu industriellen oder Handelszwecken zu verwenden. Es braucht nicht hervorgehoben zu werden, daß eine andere Verwendung völlig außer dem Bereich der Möglichkeit liegt.

* Kartoffel-Selbsthilfe. Die „Mainzer Volksztg.“ berichtet, daß in der gestrigen Kartellung der Mainzer Arbeiterschaft beschlossen wurde, in der Kartoffelversorgung selbst eine Aktion zu unternehmen, von der auch dem Kreisamt Mitteilung gemacht wurde. Den einzelnen Bürgermeistereien sei bekannt gegeben worden, daß zu einer bestimmten Stunde Vertreter der örtlichen Landwirte zu einer Sitzung sich einzufinden hätten. Den Landwirten werde dort gesagt werden, daß sie entsprechend der Anbaufläche pro Morgen 10 Zentner Kartoffeln zum Preise von 25 Mark abzuliefern hätten. Kämen sie dieser Anordnung nicht nach, so würden die Arbeiter am nächsten Tage die Kartoffeln holen. Das Kreisamt hat die Kreisdirektoren für Mittwoch zu einer Sitzung nach Mainz einberufen, um über die von den Arbeitern verlangte Kontrolle und Beschlagnahmemaßnahmen zu beraten. Die Organisationen der Landwirte sind Dienstag abend zusammengetreten und das Arbeiterkartell hält Mittwoch abend eine Sitzung ab, um endgültig über den Beginn der Aktion zu beschließen.

* Das Winterobst hält sich nicht. Diese unangenehme Erfahrung wird jetzt allenthalben gemacht. Am meisten von der Fäulnis betroffen werden Äpfel, während die Birnen sich besser lagern. Die geringe Haltbarkeit des Kernobstes wird zurückgeführt auf die rasche Entwicklung, die es unter hohen Temperaturen im Frühsommer nahm, der bekanntlich sehr warm war. Man befürchtet, daß sich Winteräpfel diesmal sehr schlecht lagern lassen. Dieser Umstand wirkt auch schon auf die Preise ein, die auch mit Rücksicht auf die gute Obsternte zurückgehen.

* Wegen der Schwierigkeiten in der Beschaffung von Holzstiften und Nägeln hat das Reichspostministerium verfügt, daß zu Versendung leicht zerbrechlicher Gefäße mit Flüssigkeiten mit der Post Holzstiften unter folgenden Bedingungen versuchsweise zugelassen werden: Die Holzstiften müssen durch feste Holzleisten gehörig versteift sein; die Kistenwände dürfen nicht durch Drahtstifte zusammengehalten werden, sondern müssen aus einem Stück bestehen; der Stoff darf nicht brüchig, sondern muß glatt und widerstandsfähig sein. Der Inhalt muß durch Holzwolle gesichert sein. Das Gewicht der Sendung darf 10 Kg. nicht übersteigen. Alte abgenutzte Holzstiften, die nicht mehr genügend widerstandsfähig sind oder Kisten mit zu dünnen

Wandungen, die sich durch Druck oder Stoß leicht umbiegen lassen, werden nicht angenommen. Die Holzstiften müssen umschnürt sein.

* (Eine Zuckerschnecke?) Bei der Lebensmitteleinkaufsgesellschaft für den Kreis Groß-Gerau wurde ein Zuckersahnetrag von 900 Zentnern festgestellt. Es ist ungewiß, welcher Art die Unregelmäßigkeit ist.

* Handelsverkehr nach der Ukraine. Den Nachrichten zufolge, die von der Ukraine nach Deutschland gelangen, scheinen die Aussichten für eine baldige Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern nicht ungünstig zu sein. Namentlich sind es die ukrainischen Genossenschaften, die alles tun, um einen Warenaustausch mit Deutschland in die Wege zu leiten. Die Ukraine kann heute folgende für Deutschland wichtige Waren liefern: Produkte der Feld- und Gartenwirtschaft, der Viehzucht und Geflügelzucht, Hanf, Flachs, Mangan- und Eisen-erze, alles Waren, die seit langem in den Lagern der ukrainischen Genossenschaften gesammelt werden. Es darf auch mit einer befriedigenden Lösung der Transportfrage gerechnet werden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zahlung der Pächte.

Die Pächter von Gartenland, Wiesen usw. werden an die Zahlung der Pachtsumme erinnert und gleichzeitig gebeten, den fälligen Betrag umgehend einzuzahlen.

Cronberg, den 21. Oktober 1920.

Die Stadtasse. Herrboldt.

Gefrierfleisch

wird am kommenden Samstag auf Grund der Kundenlisten in den Metzgereien ausgegeben.

Die auf den Kopf entfallende Menge wird im Verkaufslotus bekanntgegeben.

Am Freitag

den 22. ds. Ms., findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelbüro, Bürgermeisteramt Zimmer 8 die Ausgabe der neuen

Brof- und Zuckerkarten

statt.

Schluß der Ausgabe um 5 Uhr.

Freihändiger Lebensmittelverkauf.

J. Gaus und Konrad Hirschmann:
Fleischkonserven mit Zusatz von Bohnen und
Kartoffeln, per Dose 750 Gramm Nettogewicht
M. 7.—

Ferd. Diehl und Konsumverein
Margarine per Pfd. M. 11.—

Louis Stein, Eichenstraße
Marmelade per Pfd. M. 3.70,
Kunsthonig per Pfd. M. 7.20.

Cronberg, den 15. Oktober 1920.

Das Lebensmittelamt. Schwin.

Statt Karten.

Mariechen Henrich
Georg Nink, Postsekretär
Verlobte

Cronberg Freiländez (Unterlahnkreis)
Oktober 1920

Für die uns anlässlich unserer Verlobung zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.

Gretel Becker Heinr. Lohmann

Cronberg, im Oktober 1920.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an

Dr. Carl Schmoll und Frau
Gustel geb. Breunig

Cronberg, 20. Okt. 1920.

Deutsche liberale Volkspartei
Ortsgruppe Cronberg-Schönberg.

Die Mitglieder - Hauptversammlung

findet am Samstag, den 23. Oktober, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abds. im Adler statt. Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht,
 2. Kassenbericht,
 3. Vorstandswahlen,
 4. Vortrag des Generalsekretärs Schindler „Vier Monate Regierungstätigkeit der Deutschen Volkspartei“.
 5. Bericht des Stadtverordnetenvertreters Wirbelauer über städtische Angelegenheiten.
 6. Anfragen und Verschiedenes.
- Angeichts der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Gesangsriege.

heute abend keine Singstunde.

Evang. Kirchenchor.

Morgen Freitag, den 22. Okt., abds. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Versammlung

im Vereinslokal alte Schule.

Die Mitglieder, Damen u. Herrn werden dringend gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Direkt von der See:

Ia. frische Schellfische

Pfund nur Mk. 2.75

Ferdinand Diehl, Hauptstrasse.

Ein Klavier zu mieten gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Wegen Verminderung der Buchst

gebe ab:

20 Zucht- und Schlachthähne,
50 Legehühner, Enten und Puten
Ferd. Diehl, Schönberg i. Ts.

Morgen
frisch eintreffend:

Cabliau Pfd. 3.-

mittel, ohne Kopf

Extra große Salzheringe st. 1.30

Bismarckheringe st. 1.10

Rollmops st. 1.30

Kieler Bücklinge Pfd. 7.75

Natur-Vollei

„3 Eier in der Dose“
garantiert Naturprodukt
ohne jeden Zusatz. Im
Haushalt für alle Koch-
und Backzwecke wie
frisches Ei
verwendbar Pak. 1.65

Italien. Teigwaren

Hörnchen, Spaghetti, 10.-

Bandnudeln Pfd.

Holländische Stangen-

Maccaroni Pfd. 10.-

Maisgries 3.40

weiss und gelb Pfd.

In unserer Zentrale frisch

eingetroffen:

2 Waggon

Haferflocken 3 30

Schade &

Füllgrabe

Cronberg

Hauptstr. 3.

Grüner Frauenhut

gefunden. Gegen Einrückungs-

gebühr abzuholen bei

Ernst Adam.

Gartenarbeiter

für kurze Zeit gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

Sitz- u. Liegewagen

zu verkaufen.

Näh. Geschäftsstelle.

Verloren ein gelbledernes

Zigarettenetuis

mit einigen Photographien.

Gegen Belohnung abzugeben in der

Geschäftsstelle.

Für Samstag abend auf

Sonntag morgen wird in

Cronberg oder Schönberg oder

Hallenstein von 2 Herren ein

Zimmer m. 2 Betten für längere

Zeit gesucht.

Off. m. Preis unter F. 6. 168 30

A an Ala-Haafenstein &

Vogler, Frankfurt a. M.

Kirschbaum-Tisch mit 2

Stühlen, 1 Bett, 1

Pfeiler-Schränken, 3 Gas-

lampen zu verkaufen.

Mauerstr. 7.

30 bis 40 Zentner

gutes Heu

zu kaufen gesucht.

Preisangebote an die Ge-

schäftsstelle erbeten.

Tabak

gute Qualitäten erster Fabriken

kaufen Sie am besten bei

E. ADAM

Frankfurterstrasse 7.

Kath. Gefellenverein Cronberg.

Sonntag, den 24. Oktober 1920, abends 8 Uhr

Abendunterhaltung

im Saale des Hotel Frankfurter Hof.

Waldemar, der Unausprechliche

Duoszene von H. Stred.

Waldemar F., Fabrikant

Mohr, Kommerzienrat

Kleider machen Leute

Schwank in einem Akt von J. Bede.

Dr. Bitterfeld, Medizinalrat
Johann, sein Bedienter
Michel, Johann's Freund
Erik Bauer

Holzmann, Schreinermeister
Ein Bote
Ein Schusterlehrling
Ein Amtsdienner

Der Nachtwächter

Ein Studentenstreich von Theodor Körner.

Tobias Schwalbe, Nachtwächter

Ernst Wachtel, ehemalige

Rösschen, seine Nichte

Karl Zeißig, Studenten

Bürgermeister, Nachbarn und Nachbarinnen.

Des Künstlers Rache

Humorist. Pantomime

Ein Wirt, ein Maler, mehrere Strolche

Dazwischen ernste und heitere Vorträge.

Kassenöffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Anfang 8 Uhr

Preise der Plätze: 1. Platz 3.-, 2. Platz 2.-, einschl. Steuer.

Vorverkauf bei Ed. Bonn, Hauptstr. 10.

Bei der Hauptprobe und Kinder-Vorstellung

am Nachmittag, 4 Uhr

1. Platz 1.-, 2. Platz 50 Pfg.

Prima Rindfleisch per Pfd. 14 Mk.

Prima Schweinefleisch Pfd. 20 Mk.

Rindswurst u. Fleischwurst
von Samstag mittag 4 Uhr ab.

Wilhelm Lempp,

Tel. 159.

Talstraße 17.

Spreng-Arbeiten jeder Art

werden ausgeführt

von Paul Wolf, Schiessmeister.

Verloren wurde am Dienstag zwischen 1-2 Uhr eine gestr.

Kapuze. Abzug. geg. Belohnung Eichenstrasse 14.

Verkaufe, da überflüssig: 1 gebr.
gut erhaltenen
Kohlenherd m. Schiff,
1 Zimmer-Kohlen-Ofen.

Ferdinand Diehl, Schönberg i. Ts.

Ein Waggon

Geraten

Weißkraut

eingetroffen. Verkauf morgen Freitag von 9 Uhr
ab auf dem Marktplatz per Zentner M. 26.-.

Fritz Eichenauer.

Klebra, der beste Klebstoff für alle
Sachen, zu haben bei
Adam Andrée, Tanzhausstr.